

Predigt 5.10.25 über Gott den Vater (P. Götz Weber)

Liebe Gemeinde!

1. Weihnachten und Ostern feiern wir Jesus, den Sohn Gottes, seine Geburt und seine Auferstehung. Pfingsten feiern wir den Heiligen Geist. Das Erntedankfest heute ist das Fest von Gott dem Vater. Heute feiern wir ihn, den Schöpfer von allem, der Liebe ist und uns liebt.
Heute danken wir Gott dem Vater für seine Fürsorge und wir sprechen darüber, dass Gottes Handeln uns in seinem Sinn manchmal verborgen bleibt und wehtut.
2. **Der Vater der Schöpfung.** Vielleicht waren oder sind wir im Dunkeln manchmal draußen, schauen in den Nachthimmel und sehen die Sterne funkeln und den Mond leuchten. Vielleicht kennen wir auch manche Sternbilder und erkennen sie am wolkenlosen Nachthimmel. Wer hat unser großes Weltall mit seinen unzähligen Sonnensystemen geschaffen?
3. Vielleicht sind wir am helllichten Tag fasziniert von der Kraft der Sonne, die uns auch im Herbst das Gesicht wärmt. Vielleicht genießen wir einen leichten Wind, der uns ums Gesicht streichelt, oder finden auch einen richtigen Sturm irgendwie cool. Oder wir schauen gern in die Wolken, die gerade hier an der Nordseeküste

besonders schöne Wolkenbilder schaffen. Kommt das nicht alles von unserem Schöpfer?

4. Die einen von uns lieben die Berge und sind angerührt, wenn sie auf dem Berggipfel stehen oder zu hohen Bergen aufschauen. Andere sind gern am Meer, baden im erfrischenden Wasser und sind fasziniert vom mal sanften, mal wilden Spiel der Wellen. Viele Deutsche sagen: ich bin gern im Wald und finden Gott im Wald. Hat nicht all' dies unser Vater im Himmel geschaffen?
5. Manche unter uns lieben Tiere. Sie haben einen Hund oder eine Katze oder reiten gern auf einem Pferd. Was für tolle Geschöpfe sind das an der Seite des Menschen! Andere gehen gern in einen Blumengarten oder einen Park und sind begeistert von der Schönheit der Blumen. Heute ist Erntedankfest. Wir danken für die Ernte, dass Gott es hat wachsen lassen, dass Weizen für unser Brot, Gemüse und Obst für unsere Ernährung da sind.
6. Und dann wir Menschen, die Krone der Schöpfung, das Ebenbild Gottes. Viel beschäftigen wir uns mit unserem Aussehen und können dem Schöpfer danken für die Schönheit des Menschen. Gott hat den Menschen mit besonderer Intelligenz ausgestattet und wir haben wie kein anderes Geschöpf die Welt in der Kraft des Schöpfers erforscht und erobert.

7. Manchmal ist irgendein kleines Teil in unserem Körper nicht in Ordnung und wir gehen zum Arzt und er hilft uns. Faszinierend ist, wie, wenn wir gesund sind, alles in unserem Körper wunderbar zusammenspielt. Und toll ist, wie weit entwickelt die medizinische Wissenschaft ist, dass sie aus Gottes Weisheit heraus bei so vielen Krankheiten helfen kann.
8. Der Vater der Schöpfung. Von der kleinsten Zelle in unserem Körper bis hin zum unendlich großen Universum ist alles sein Werk. Die Natur funktioniert jeden Tag – aus der Dynamik heraus, die der Vater der Schöpfung ihr gibt. Vorhin in Psalm 104 haben wir den Schöpfer gelobt. In was für einer wundervollen Welt leben wir – wir danken dafür dem Vater der Schöpfung.
(Orgelmusik: what's a wonderful world)
9. **Der Vater der Liebe.** Im Lobpreis loben wir Gott den Vater. Wir loben ihn nicht nur wegen der guten Gaben, die er uns schenkt. Wir loben ihn um seiner selbst willen, weil er so ist, wie er ist. Das Besondere am christlichen Glauben ist: wir unterwerfen uns nicht Gott, weil er Gott ist, egal wie er zu uns steht und was er tut. Wir vertrauen Gott, weil er unser Vater ist.
10. Jesus hat dazu die wunderbare Geschichte vom barmherzigen Vater und seinem verlorenen Sohn erzählt.

Dieser Vater rennt seinem Sohn, der ihn verlassen hat, entgegen und umarmt ihn. Deshalb sagt die Bibel: Gott ist Liebe. Der Vater ist der Ursprung aller Liebe. Als Liebender teilt er sein Wesen mit dem Sohn und dem Heiligen Geist. Und er teilt seine Liebe an uns aus. Liebe ist Gottes Wesen.

11. Und alles, was dann durch Jesus und den Heiligen Geist zu unserer Erlösung geschieht, hat seinen Ursprung in der Liebe des Vaters. Er ist kein einsamer Diktator, sondern der Vater der Liebe, der Vater, der uns liebt. Bedingungslos und ohne Ende. Deshalb vertrauen wir Gott bedingungslos, weil er selbst bedingungslose Liebe ist. Danke, dass du von Ewigkeit zu Ewigkeit mein Vater bist und mich liebst!
12. **Der fürsorgliche Vater.** Vorhin im Glaubensbekenntnis und in der Pantomime haben wir den Vater gelobt für all' das, was er uns in unserem Leben schenkt. Für viele ist dies das wichtigste Thema im Glauben: dass Gott sich um uns kümmert, dass er bei Problemen hilft, dass er uns vor Gefahren beschützt. Bei jedem Menschen sieht Gottes Fürsorge etwas anders aus. Ich möchte sagen, wofür ich dem fürsorglichen Vater danke.
13. Ich danke ihm, dass ich seit meiner Geburt in einem freien, demokratischen Land lebe. Ich danke ihm für

meine Eltern, die mich in Liebe erzogen und mir vieles fürs Leben mitgegeben haben. Ich danke Gott, dass er mir eine tolle Frau an die Seite gestellt hat, ihr kennt sie alle. Ich danke Gott für meine, für unsere Familie, für Kinder und Enkelkinder und dass wir uns alle gut verstehen.

14. Ich danke Gott, dass er mir Fähigkeiten und Gaben mitgegeben hat, dass ich einen spannenden Beruf habe, der mich erfüllt und mit dem ich ihm dienen kann. Ich danke Gott, dass ich genug Geld habe, dass wir z.B. in den Urlaub fahren können. Ich danke Gott, dass er mir jeden Tag hilft und auf meine Gebete antwortet. Ich lobe meinen fürsorglichen Vater im Himmel!

(Orgelmusik: Befiehl du deine Wege)

15. **Der verborgene Vater.** Gott ist barmherzig und er ist allmächtig. Wir loben seine Allmacht, wenn er uns damit hilft, wenn er uns alles gibt, was wir zum Leben brauchen. Aber was ist, wenn schlimme Dinge in unserem Leben passieren? Gott hat alles in seiner Hand und meint es gut mit uns und kann jederzeit alles ändern. Wenn er es aber nicht tut und wir leiden, sprechen wir vom verborgenen Vater.

16. Plötzlich stirbt ein Verwandter. Einer aus unserer engeren Familie wird schwer krank. Der Krieg in der

Ukraine geht jetzt schon 3 1/2 Jahre lang und ein Ende, ein guter Friede ist nicht in Sicht. Das Mullah-Regime im Iran gibt es immer noch, trotz aller Proteste und der Ablehnung durch 80 % der Bevölkerung. In einer Familie gibt es einen Konflikt, der sich nicht lösen lässt. Unsere Welt ist sehr ungerecht. Warum, Vater, verbirgst du dich hier vor uns und können wir dich nicht verstehen?

17. Manchmal können wir sagen: Mit manchen Problemen im Leben stellt Gott uns vor Herausforderungen und wir können sie lösen mit seiner Hilfe und daran reifen. Manchmal prüft Gott vielleicht unseren Glauben in schweren Zeiten und wir sollen uns in der Treue zu ihm bewähren. Manchmal sind schlechte Situationen auch Folgen unserer eigenen Sünde oder der Sünde anderer Menschen.

18. Manchmal ist das so. Aber oft gibt es auch keine Erklärung und wir müssen einfach hinnehmen und annehmen, dass Gott uns auch Schweres schickt. Immer können wir ihm dabei unser Leid klagen und ihm auch unsere „Warum?“-Frage entgegenschreien. Und wir können bitten und erfahren, dass solche schlechten Zeiten auch wieder vorübergehen und Gott uns wieder ein besseres Leben schenkt.

19. Wenn wir schwere Zeiten durchleben und der verborgene Vater uns begegnet, tut es gut, unseren Blick zu erweitern auf den Vater in der Schöpfung und in seiner Fürsorge. Mir ging es vor langen Jahren so, als ich in einer Krise war. Ich bin viel in der Natur spazieren gegangen, habe mich bewegt und die Natur um mich herum, die größer ist als meine Sorgen, hat mich irgendwie getröstet.
20. Und ich habe jeden Tag im Gebet für das Viele gedankt und es mir ins Gedächtnis gerufen, was trotz der Krise Gott mir jeden Tag Gutes tut. Und ich habe mich immer wieder vergewissert: Gott meint es gut mit mir. Er ist Liebe und Barmherzigkeit. Er ist der Vater, der mich liebt. So habe ich wieder Lebensmut bekommen und dann ging es mir auch wieder besser.
21. Manchmal ist Gott uns verborgen und wir können ihn nicht verstehen. Aber sein Wesen ist Liebe. Er hat eine wunderbare Welt geschaffen. Er sorgt jeden Tag für uns und für mich. So feiern wir heute am Erntedankfest den Vater auch mit seinen verborgenen Seiten: den Vater der Schöpfung, den fürsorglichen Vater, den Vater der Liebe, Amen.